

# Qualitätssicherung von Forschung im Bologna Prozess

## Das Beispiel Niedersachsen

**Dr. Mathias Pätzold**

Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN), Hannover

# Gliederung

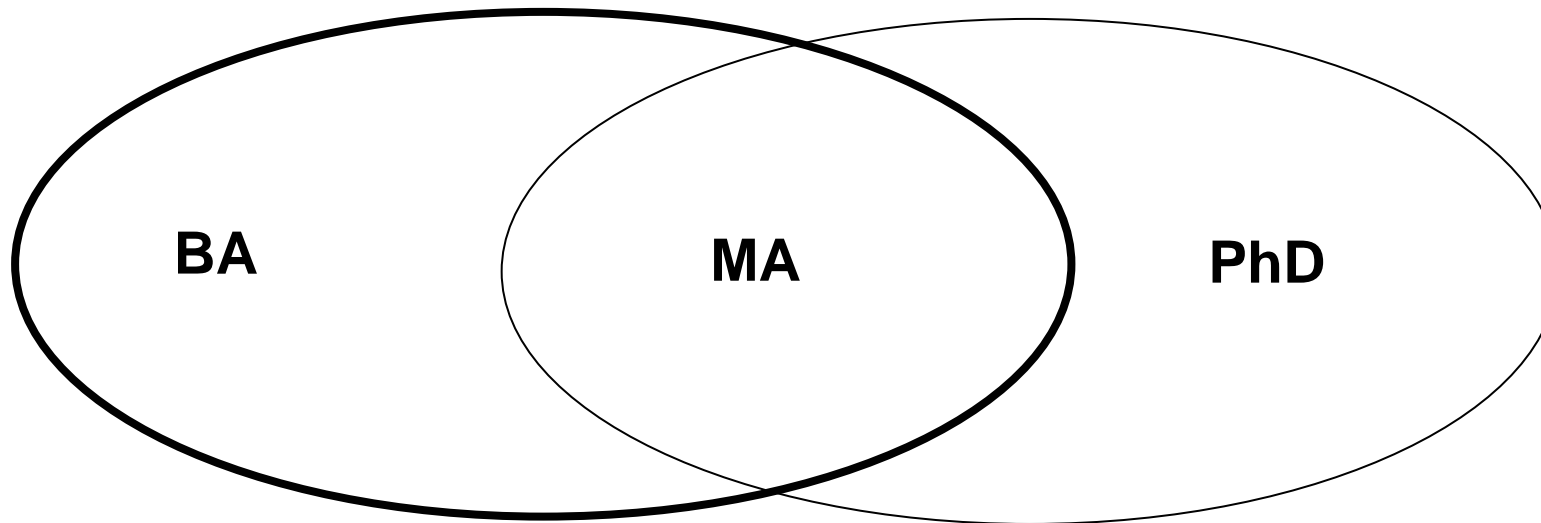
- 1. Zusammenhang von Bologna-Prozess und *Forschungsevaluation***
- 2. Das Evaluationsverfahren der WKN**
- 3. Relevanz der WKN-Evaluationen für den Bologna-Prozess in Niedersachsen**
- 4. Bologna-relevante Beispiele aus Niedersachsen**
- 5. Fazit und Zukunftsperspektiven**

# 1. Zusammenhang von Bologna-Prozess und *Forschungsevaluation* (FE)

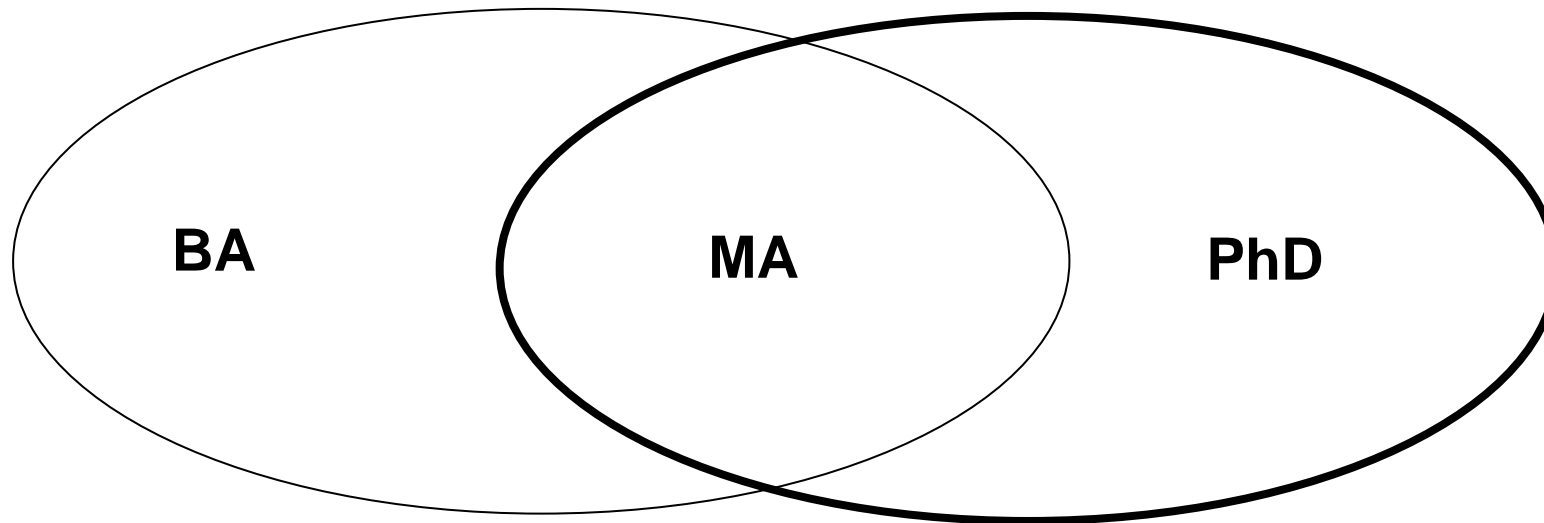
# FE im Bologna-Prozess

- Bislang lag der Fokus bei der Einführung von BA und MA auf der Qualitätssicherung der *Lehre*.
- Bislang besteht unklarer Zusammenhang zwischen Bologna, Forschung und Forschungsevaluation.
- Aus Sicht der WKN ist relevant: Wie bedingen sich die Forschungsqualität und die Einführung neuer Studiengänge?

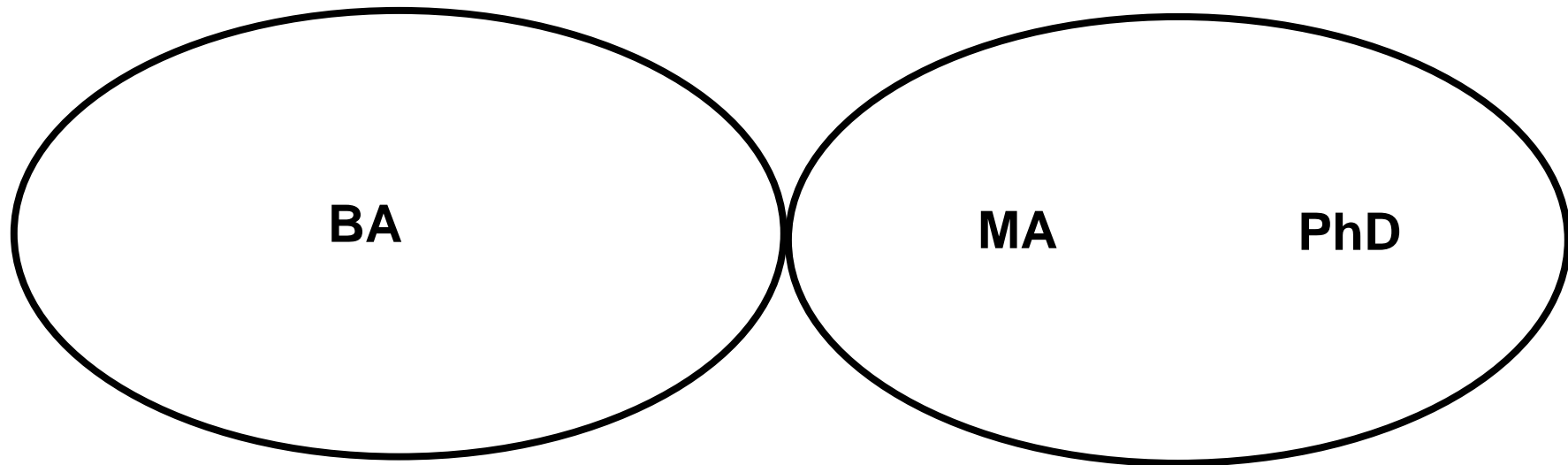
# Von Bologna...



# ...über Berlin und Bergen...



# ...zur Ausdifferenzierung?



## 2. Das Verfahren der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen (WKN)



# Die WKN



**Die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN) ist ein unabhängiges, auf Dauer eingerichtetes Expertengremium, das die niedersächsische Landesregierung sowie Wissenschaftseinrichtungen in Fragen der Wissenschafts- und Forschungspolitik berät.**

**ZIEL:** Konkurrenzfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Niedersachsen

**KERNAUFGABE:** Beratung von Politik und Wissenschaft

**AUFGABEN**

Qualitätsbewertung	Konzeptentwicklung	Mediation & Transfer
--------------------	--------------------	----------------------

**MITTEL**

Evaluation von: <ul style="list-style-type: none"><li>• Forschung</li><li>• Strukturen</li><li>• Konzepten</li><li>• Programmen</li><li>• Forschungsanträgen/-verbänden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsgruppen</li><li>• Strukturkommissionen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Publikationen</li><li>• Vorträge</li><li>• Tagungen</li><li>• Öffentlichkeitsarbeit</li><li>• Vernetzung</li></ul>
<b>FOLLOW UP</b>		

# Forschungsevaluation (I)

## Grundzüge der Verfahren



- **Unabhängigkeit der WKN und ihrer Gutachtergruppen**
- **Beteiligung der Hochschulen über Lenkungsgruppe**
- **systematische, fachbezogene und landesweit Institutionen übergreifende Verfahren**

# Forschungsevaluation (II)

## Information

- 29 abgeschlossene FE Verfahren in Hochschulen
- 12 Zwischenbegutachtungen der erstevaluierten Fächer
- 11 Verfahren in außeruniversitären Einrichtungen
- 15 Arbeitsgruppen zur Bearbeitung übergeordneter Fragestellungen
- Forschungsverbünde, Forschungszentren, Programme, ...

## Bedarf an objektivierbaren Leistungseinschätzungen steigt durch Bologna-Prozess:

- höhere Vergleichbarkeit und
- stärkerer Wettbewerb zwischen Hochschulen in Europa gefordert

→ **Informationsbedarfe ändern sich!**

# Forschungsevaluation (III)

Methode / Durchführung

## Verfahren hat bei Ministerium und Hochschulen hohe Akzeptanz, weil

- die Besonderheiten der einzelnen Fächer und Wissenschaftsbereiche bei der Bewertung berücksichtigt werden
- die Stärken und Schwächen klar benannt und konkrete, handlungsleitende Empfehlungen erarbeitet werden
- neben der reinen Analyse des Geleisteten auch eine Diskussion über die Entwicklungsplanung und Zukunftsperspektiven des jeweiligen Faches mit den Standorten geführt wird
- die WKN „Follow-up“ Maßnahmen initiiert und begleitet
- es als „hochauflösendes“ Verfahren oftmals Kontrastpunkte z.B. zu Rankings und anderen Leistungsvergleichen setzt

## **3. Relevanz der WKN-Evaluationen für den Bolognaprozess in Niedersachsen**

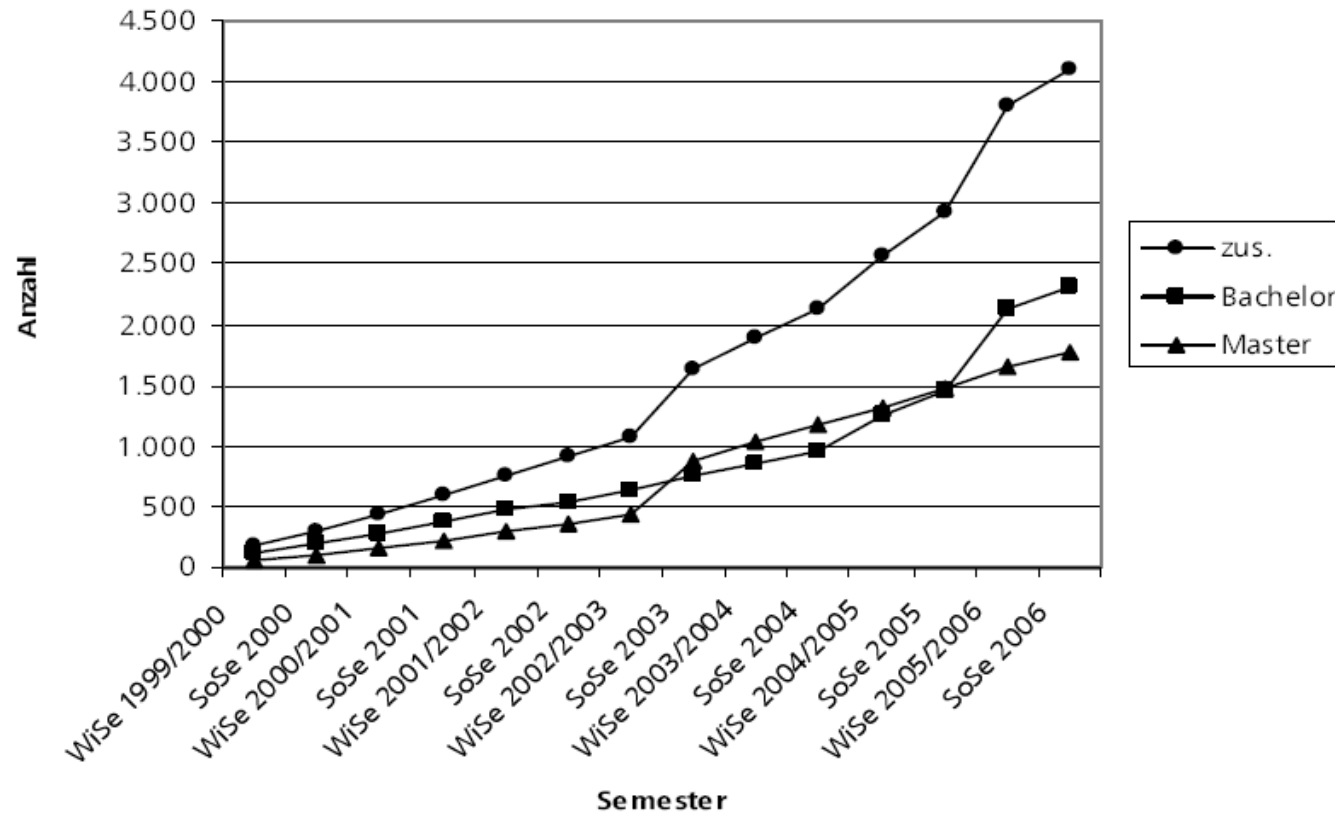
# Relevanz der WKN für den Bolognaprozess in Nds.

## „Quality Map“

Eine Wissenslandkarte der „Orte guter Forschung“ konnte durch flächendeckende und anlassbezogene Forschungsevaluierungen in Niedersachsen erstellt werden.



# Relevanz der WKN für den Bolognaprozess in Nds. (II)



(Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.3.2006, SoSe 2006)

**BA/MA → 36% aller Studienangebote an deutschen Hochschulen**



# Relevanz der WKN für den Bolognaprozess in Nds. (III)

Bundesland	Insgesamt	davon			% von Insg.
		Bachelor	Master	zus.	
Baden-Württemberg	1.631	342	260	602	36,9
Bayern	1.859	192	205	397	21,4
Berlin	508	201	150	351	69,1
Brandenburg	263	82	55	137	52,1
Bremen	255	88	61	149	58,4
Hamburg	314	49	68	117	37,3
Hessen	809	117	109	226	27,9
Mecklenburg-Vorpommern	316	73	67	140	44,3
Niedersachsen	915	307	137	444	48,5
Nordrhein-Westfalen	1.988	506	371	877	44,1
Rheinland-Pfalz	595	67	76	143	24,0
Saarland	155	16	13	29	18,7
Sachsen	705	71	74	145	20,6
Sachsen-Anhalt	391	95	58	153	39,1
Schleswig-Holstein	253	59	34	93	36,8
Thüringen	326	52	39	91	27,9
Bundesländer insgesamt	11.283	2.317	1.777	4.094	36,3

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.3.2006 (SoSe 2006)

**BA/MA → 48,5 % der Studienangebote in Niedersachsen**

# Relevanz der WKN für den Bolognaprozess in Nds. (IV)



- Noch ca. 7200 Studienangebote (471 in Nds.) werden in den nächsten Jahren umgestellt werden (HRK 2006).
- Diese könnten durch FE besser vorbereitet werden.
- Die Akkreditierung von Studiengängen sollte Planungs- und Entwicklungsprozesse der gesamten Hochschule – auch hinsichtlich des Forschungsprofils – berücksichtigen.
- Eine systematische FE – wie in Niedersachsen – erlaubt eine frühzeitige Beratung bei der Vorbereitung neuer Studiengänge. Vor allem MA und PhD können sich anhand der Evaluationsergebnisse ausrichten.

# Relevanz der WKN für den Bolognaprozess in Nds. (V)



**Routinemäßige  
Evaluation**



**„Landkarte“ der  
Forschungsqualität**



- 1. Profilierung der Hochschulen und Fakultäten.**
- 2. Einrichtung von MA und PhD Studiengängen an entsprechend forschungsstarken Standorten.**

**Anlassbezogene  
Evaluation**



**Empfehlungen für  
weitere Profilierung  
und Qualitäts-  
sicherung in der  
Forschung**



**Verbesserung der Forschungs-  
basiertheit der MA/PhD  
Studiengänge.**

## 4. Bologna-relevante Beispiele aus Niedersachsen

# Bologna-relevante Fallbeispiele aus Niedersachsen



## Evaluationsformen der WKN

- **Flächendeckende FE in Niedersachsen**
- **Promotionsförderung des Landes, durch WKN begutachtet**
- **Arbeitsgruppen und Strukturkommissionen**

# Bologna-relevante Fallbeispiele aus Niedersachsen



- **TU Braunschweig: MA „Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt“**
- **HS Vechta: geplanter MA „Deutsche Kultur und Gesellschaft“**
- **Göttingen: Promotionen nur noch in Graduiertenschulen**

## 5. Fazit und Zukunftsperspektiven

# Fazit

- **Die systematische Evaluation von Forschung sollte zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung in der Entwicklung und Akkreditierung forschungsbasierter Studiengänge.**
- **In Niedersachsen ist dafür eine engere Kooperation zwischen WKN und ZEvA notwendig. Das wird derzeit durch engere Verzahnung der beiden Lenkungsgruppen umgesetzt.**



## Für Qualitätssicherung der Forschung im Bolognaprozess müssen weitere politische Entscheidungen getroffen werden:

- Welche Rolle soll Forschung in den drei Stufen BA, MA und PhD spielen?
- Soll die Kopplung von Forschung und Lehre auch auf BA-Ebene durchgehalten werden?
- Wie wird der Zusammenhang von Forschung und Lehre in der Wissensgesellschaft zukünftig verstanden?
  - a) Forschungsbasierte Lehre (Humboldt)
  - b) Neubestimmung des Forschungskonzeptes im Verhältnis zu Lehre und Praxis („Transdisziplinäre Forschung“).

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

**Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen**

**[www.wk.niedersachsen.de](http://www.wk.niedersachsen.de)**

**Schiffgraben 19**

**D-30159 Hannover**

**e-mail: [mathias.paetzold@wk.niedersachsen.de](mailto:mathias.paetzold@wk.niedersachsen.de)**

**Tel: + 49 - 511 - 120 - 8854**

**Fax: + 49 - 511 - 120 - 8859**